

6. Mode

Lies das Interview der Jugendzeitschrift „Schön“ mit einer deutschen Schülerin und beantworte die Fragen.

1. Ist Emma modebewusst? Warum (nicht)?

2. Welchen Kleidungsstil hat sie?

3. Welche Farben mag sie tragen?

4. Trägt sie gern Markenkleidung?

„Schön“: Emma, darf ich dich für die Jugendzeitschrift „Schön“ interviewen?

Emma: Bitte schön! Ich habe noch nie mit einer Journalistin gesprochen.

„Schön“: Deine Mitschüler sagen, dass du dich für Mode interessierst. Was interessiert dich besonders an diesem Thema?

Emma: Die schöne Kleidung, gute Kosmetik und nicht teurer Schmuck. Ich will schön gekleidet sein und immer gut aussehen.

„Schön“: Was ist denn jetzt gerade Trend?

Emma: Enge und kurze Sachen sind tierisch modisch. Lacksachen sind auch in, aber sie sind teuer und gefallen mir gar nicht.

„Schön“: Welche Farben sind jetzt in?

Emma: Ich glaube, leuchtende, z. B. Gelb, Orange, Rot.

„Schön“: Und welche Farben trägst du gern?

Emma: Leuchtende. Blau und Weiß stehen mir auch gut.

„Schön“: Wie ist denn dein Stil? Trägst du gern Rüschenkleider? Oder?

Emma: Nein, Rüschen- und Seidenkleider sind heute out. Ich bevorzuge Jeans und T-Shirts aus Baumwolle, auch Kleider manchmal.

„Schön“: Zu welchen Gelegenheiten trägst du Kleider?

Emma: Vor allem im Sommer, wenn es heiß ist. Auch zu den Familienfeiern ziehe ich bessere Sachen als im Alltag an. Topmodische Klamotten trage ich aber nicht gern.

„Schön“: Emma, hilfst dir die Werbung beim Einkaufen von neuen Kleidungsstücken?

Emma: Nein. Ich gehe ins Geschäft und kaufe mir das, was mir passt, aber das muss nicht unbedingt eine Markenware sein.

„Schön“: Gehst du mit deiner Mutter neue Kleidung aussuchen?

Emma: Ja, oft auch mit meiner älteren Schwester oder mit der besten Freundin. Sie hat einen guten Geschmack und ist immer nach der Mode gekleidet.

„Schön“: Kaufst du manchmal Secondhandsachen?

Emma: Nein, das mache ich nicht. Ich gehe eigentlich nicht so oft einkaufen. Ich glaube, einmal am Anfang des Sommers und einmal am Anfang des Winters. Die Kleidung ist ja teuer, und meine Eltern können meine Klamotten nicht bezahlen.

„Schön“: Danke schön, Emma, für dieses Interview. Ich wünsche dir alles Gute!